

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG / TÄTIGKEIT / ARBEITSPLATZ

Dichlormethan=Methylenchlorid =CH₂CL₂ (Freon30)

gilt für: Chemielager, A2.11,A1.13, B3.25, C3.14

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



Kp=40°C, Dampfdruck bei20°C(470hPa), in Luft 12-19% entzündbar,,
UEx=13Vol% 450g/m³; OEx =22vol% 780g/m³,

- Einatmen, Verschlucken oder Hautkontakt kann zu Gesundheitsschäden führen.

Bei Geruchswahrnehmung Arbeitsplatz verlassen! Verursacht Hautreizungen

(H315), schwere Augenreizung (H319). Kann vermutlich Krebs verursachen

(H351)C2., Kann die Atemwege reizen (H335). Kann Schläfrigkeit und

Benommenheit verursachen (H336). Kann die Organe schädigen bei längerer oder

wiederholter Exposition (H373). Magen-Darm-Trakt reizen. Vorübergehend Schwin-

del, Kopfschmerzen, Benommenheit und Konzentrationsstörungen möglich. Kann

Leberschaden, Nervenschaden und Herzrhythmusstörung verursachen. **Bei**

höheren Konzentrationen besteht Erstickungsgefahr.

- Gefahr durch Ansammlung **explosionsfähiger Atmosphäre in Bodennähe!**

Entzündung durch Flammen oder Schweißfunken möglich. Bei schnellem Auslaufen

aus dem Behälter Entzündung durch Elektrostatik möglich. Erhöhte Entzündungs-

gefahr bei durchtränktem Material (z.B. Kleidung, Putzlappen).

Bei unkontrollierter Reaktion besteht **Explosionsgefahr.**

; **Alkalimetallen, Alumium-(Pulver), Stickoxide, Salpetersäure,**

Aluminiumchlorid,Aromaten+Alupulver,1,2-diaminoethan, Natriumazid,

Perchlorsäure, flüssigem Sauerstoff

Gefährliche Reak.: Erdalkali, Kalium-tert.-butylat, starke Laugen,

Lithium,Metallpulver, Na-amid; Wärme, Druck

brennbare Gase/Dämpfe.

- WGK: 2 (deutlich wassergefährdend), wasserlöslichkeit 20g/L

Treibhauspotential: 9

Zersetzungsprodukt.: Phosgen(langes stehen);Chlorwasserstoff,Dioxine,u.a.

ACHTUNG



SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Bildung von Dämpfen und Nebeln vermeiden, sonst **Absaugung anschalten** und in ihrem Wirkungsbereich arbeiten. Gebinde nicht offen stehen lassen spritzen und.

Reaktionsfähige Stoffe fern halten bzw. nur kontrolliert zugeben. Bei Temperaturen

über ca. 40 °C kann sich in geschlossenen Behältern ein Überdruck aufbauen. Ver-

schlüsse von Behältern nur nach Druckausgleich vorsichtig öffnen! Werkzeuge,

Anlagenteile nach dem Reinigen in Reinigungseinrichtungen möglichst in separatem

Trocknungsbereich abdunsten lassen.

Hautkontakt verhindern oder verringern.

- Von Zündquellen fern halten (z.B. nicht Rauchen, keine offenen Flammen, Erden)!

Nur elektrostatisch ableitfähige Behälter verwenden. Verbindungen zur Erde auch

bei Schlauchleitungen und Armaturen nicht unterbrechen. Erdungszangen an Geräten

anbringen. Zur Probenahme Plastikkelle mit Holzstab verwenden. Strömungs-

geschwindigkeit beim Einfüllen begrenzen. Nur in ableitfähigen Gebinden handhaben.

- Arbeiten mit Zündgefahr (z.B. Feuerarbeiten, **Heißenarbeiten, Schweißen,**

insbesondere bei Wartung und Reparatur) nur mit schriftlicher Erlaubnis aus-

führen! Behälter für Putztücher am Arbeitsplatz täglich vor Arbeitsschluss leeren.

- Nicht Essen, Trinken, Rauchen oder Schnupfen. Einatmen von Dämpfen vermeiden!

Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden! Vor jeder Pause und nach Ar-

beitsende Hände gründlich reinigen.

Keinen Arm- oder Handschmuck tragen. Straßenkleidung getrennt von Arbeitskleidung



- aufbewahren! Verschmutzte und durchtränkte Arbeitskleidung sofort wechseln.
- Behälter dicht geschlossen an einem kühlen, gut gelüfteten Ort unter Lichtausschluss lagern. Lagerbedingungen beachten! Unter Verschluss oder nur für fachkundige und zuverlässige Personen zugänglich aufbewahren.

Vorratsmenge am Arbeitsplatz: **2L** ChemieLabor, **10L** lager

Augenschutz: Bei Überwachungstätigkeit: Gestellbrille mit Seitenschutz! Bei Spritzgefahr oder Auftreten von Gasen, Dämpfen, Nebeln, Rauchen oder Stäuben: Korbbrille!

Handschutz: **FKM; Mehrschicht PE/EVAL/PE**

Atemschutz: **Gasfilter AX (braun).** Maximale Einsatzzeit beachten!

Körperschutz: **Antistatische Schutzkleidung**, z.B. Kleidung aus Baumwolle und ableitfähige Arbeitsschutz-Schuhe! Arbeitskleidung in EX-Bereichen der Zonen 0, 1, 20 oder 21 nicht wechseln, nicht aus- und nicht anziehen.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Feuerwehr 0-112

- Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren.
- Bei der Beseitigung von ausgelaufenem/verschüttetem Produkt immer Schutzbrille, Handschuhe sowie bei größeren Mengen Atemschutz tragen. Mit saugfähigem, unbrennbarem Material (z.B. Kieselgur, Sand) aufnehmen und entsorgen! Raum anschließend lüften.
- Produkt brennt unter normalen Bedingungen nicht. Im Brandfall Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. Bei Brand entstehen gefährliche Dämpfe (z.B. **Chlor, Chlorwasserstoff, Phosgen, Kohlenmonoxid**)! Bei Brand in der Umgebung Behälter mit Sprühwasser kühlen! Entweichende Dämpfe mit Sprühwasser niederschlagen, anschließend möglichst schnelle Reinigung. Berst- und Explosionsgefahr bei Erwärmung! Brandbekämpfung aus nächster Nähe nur mit säurebeständiger Schutzkleidung!
- Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation verhindern!
- Alarm-, Flucht- und Rettungspläne beachten.

ERSTE HILFE

Notruf 0- 112



Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten, Vorgesetzten informieren, in der Regel umgehend **Arzt hinzuziehen.**

Nach Augenkontakt: Sofort unter Schutz des unverletzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minuten) bei geöffneten Lidern mit Wasser spülen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung, auch Unterwäsche und Schuhe, sofort ausziehen; persönliche Schutzausrüstung tragen. Haut mit viel Wasser spülen.

Nach Einatmen: Verletzten aus dem Gefahrenbereich bringen. Frischluftzufuhr durch Einatmen von frischer Luft oder Beatmung. Beatmungshilfen benutzen (Selbstschutz).

Nach Verschlucken: Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mundes. Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen.

Ersthelfer: siehe **MBI-Liste**

Zuständiger D Arzt: **Göran Langner 0(-6392)-2362**

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Nicht in Ausguss oder Mülltonne schütten! **Halogenhaltige organische Lösungsmittel**

Ungeeignete Werkstoffe: Stahl; Aluminium; PVC; Polystyrol; Chlorkautschuk

Werkstoffe ok: Glas,Edelstahl,PTFE(polytetrafluorethylen), PFEP (Polyfluorethenpropen), FKM(Fluorkautschuk)

Dichlormethan=Methylenchlorid =CH₂CL₂ (Freon30)

Info aus :GESTIS Stoffdatenbank; GISChem -Gefahrstoffinformationssystem